



Nicht immer bläst der Westerwälder Wind volle Kanne: Die Flaute nutzen die Segelschüler zu Übungen am Steg. (Foto: Gerdau)

## Jugendliche hissen in Driedorf die Segel

**VEREIN** Ausbildung an der Krombachtalsperre

Driedorf-Mademühlen (sig). Die Krombachtalsperre zwischen Mademühlen und Rehe ist in dieser Woche wieder Schulungsort für 24 Jugendliche zwischen acht und 16 Jahren.

Der Segelclub Westerwald (SCWw) veranstaltet auch im 50. Jahr seines Vereinsbestehens eine „Jugend-Segel-Freizeit“ mit dem Ziel, Mädchen und Jungen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zu Sportsegeln auszubilden.

Der überwiegende Teil der Kinder und Jugendlichen erwirbt den „Jüngstensegelschein“. Chefausbilder Bernhard Müller aus Hübingen nutzt mit seinen fünf Hilfsausbildern jede noch so kleine Böe aus, um die Boote vom Typ „Optimist“, „Dingi“, „OpenBic“, „Teeny“, „Laser“, „420“, „470“ und Katamaran in Bewegung zu halten.

Oskar Fleischer, „Kommodore“ und Ehrenvorsitzender des SCWw, beobachtet das muntere Treiben auf dem Stausee mit sehr viel Wohlwollen.

Tristan Michels, ein 20 Jahre alter Maschinenbaustudent aus Neu-Ansbach, hat vor einem Jahr die Vereinsführung von ihm übernommen und lenkt nun die Geschicke des 200 Mitglieder starken Clubs. Flaute herrscht höchstens mal auf dem 90 Hektar großen See. Ansonsten ist der Verein munter und entsprechend gut aufgestellt. Auch an Nachwuchs herrscht kein Mangel, da der SCWw eine Top-Adresse für Wassersportler ist. So legen sich die Segelschein-Novizen auch ins Zeug, um die begehrte Lizenz zu erwerben.

Mit ihr ist die Freiheit unter weißen Segeln gesichert – und dafür kann man sich ruhig auch mal Schwielen an den Händen holen.